

Generalversammlung 2025 am 21.03.2025

Freitag, 21. März 2025 • 19:00 - 20:30 | Feriendorf Fiesch | Generalversammlung 2025

Teilnehmende

Anwesend Claudia Brutsche-Stoffel, Beat Ritz, Alain Wellig, Christian Imsand, Frank Wenger, Marco Imhasly, Roberto Imoberdorf, Romeo Borter, Simon Franzen, Urs Imwinkelried

1 Begrüssung

1.1 Begrüssung, Einleitung und Formelles

Begrüssung

 GV_Standard-Praesentation_2025_DE.pdf

(Folie 1: Generalversammlung 2025 der Raiffeisenbank Aletsch-Goms)

Um 19.05 Uhr begrüsst der Verwaltungsratspräsident Roberto Imoberdorf im Namen der RB Aletsch-Goms speziell alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter von "Innscher Bank". Mit ihrem Erscheinen zeigen Sie Verbundenheit zu Ihrer Bank und damit auch zu unserer Region.

Weiter begrüsst er:

- politischen Vertreter/-innen der beiden Bezirke Goms und östlich Raron
- Filip Adamec von der Revisionsstelle Ernst & Young AG
- Kollegen des VR's: Christian Imsand - Vizepräsident, Marco Imhasly, Beat Ritz, Alain Wellig und Frank Wenger
- VR Sekretärin Claudia Brutsche-Stoffel
- Mitglieder der BL: Urs Imwinkelried, Simon Franzen und Romeo Borter
- alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RB Aletsch-Goms
- sowie die ehemaligen VRP, Verwaltungsräte, Aufsichtsräte und Bankleitungsmitglieder

VRP: Das vergangene Jahr war geprägt durch Herausforderungen, Veränderungen. Wir haben sicherlich alle schöne Momente und aber auch Momente der Stille und Trauer erlebt. In diesem Sinn bitte ich Sie um eine kurze Schweigeminute für alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter, welche im vergangenen Jahr für Immer von uns gegangen sind.

Der Herr gebe ihnen die ewige Ruhe. "Und das ewige Licht leuchte ihnen."

Danke sehr. Wir wenden uns nun dem geschäftlichen Teil der diesjährigen Versammlung zu. Das Gesellschaftliche soll aber wie immer nicht zu kurz kommen. Im Anschluss an die Generalversammlung haben wir genügend Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Die Anlässe der Raiffeisenbank sollen auch immer Anlässe sein, um ins Gespräch zu kommen und so den Zusammenhalt zu stärken. Aber nun zum Geschäft.

(Folie 2: Traktanden)

VRP weist auf die Traktanden hin. Es wurden keine Anträge auf Änderungen eingereicht.

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählenden
3. Protokoll der Generalversammlung vom 15. März 2024
4. Bericht über das Geschäftsjahr 2024
 - a.) Jahresbericht des Verwaltungsrates
 - b.) Vorlage der Jahresrechnung durch die Bankleitung
5. Bericht der Revisionsstelle
6. Beschlussfassung
 - a.) Genehmigung der Jahresrechnung 2024
 - b.) Verzinsung der Anteilscheine: Der Verwaltungsrat beantragt 6,0 Prozent
 - c.) Entlastung der Organe
7. Varia

Die Präsenzliste ist bei der Eintrittskontrolle erstellt worden: 212 Stimmberechtigte ohne VR und Mitarbeiter/-innen. Somit wären 107 Stimmen das absolute Mehr.

2 Wahl der Stimmenzählenden

2.1 Wahl der Stimmenzählenden

(Folie 3: Wahl der Stimmenzählenden)

Als Stimmenzählende werden vorgeschlagen: Werner Imhof und Fredy Zuberbühler. Diese werden mit Applaus bestätigt.

3 Protokoll der letzten Generalversammlung

3.1 Protokoll der letzten Generalversammlung vom 15.03.2024

(Folie 4: Protokoll der Generalversammlung 2024)

 Protokoll GV vom 15.03.2024.pdf

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde wie immer von Claudia Brutsche-Stoffel verfasst. Das Protokoll wurde erstellt und auf der Homepage der RBAG aufgeschaltet. Zudem wurde es bei der Anmeldung zur GV verlinkt und in den Geschäftsstellen haben diese aufgelegt.

Beschluss: Das Protokoll wird von der Versammlung einstimmig angenommen.



VRP: Herzlichen Dank an Claudia Brutsche-Stoffel für das ausführliche und gut verfasste Protokoll. Sie ist schon fleissig mit dem aktuellen Protokoll beschäftigt.

4 Bericht über das Geschäftsjahr 2023

4.1 a) Jahresbericht des Verwaltungsrates

(Folie 5, 6, 7 und 8: Arbeit im VR)

Ablauf des Geschäftsjahr aus Sicht des Verwaltungsrates

VRP: Im Verwaltungsrat treffen wir uns mindestens 11 mal pro Jahr zu den ordentlichen Sitzungen. Diese können wir Dank der guten Vorbereitung der VR-Mitglieder recht speditiv abhalten. Alle Informationen liegen bereits vor der Sitzung elektronisch vor. Die Sitzung dient dann hauptsächlich für Fragen an die Bankleitung, der Gedankenaustausch und schliesslich den nötigen Entschlüssen, welche gefällt werden müssen.

Neben den ordentlichen Aufgaben kommen aber auch immer mehr Vorgaben auf die Banken zu. Das Thema Compliance (Regeltreue) wird immer strenger. Wir sind froh, dass die Bankleitung sich diesem Thema gewissenhaft annimmt und so auch die rechtliche Sicherheit für die Raiffeisenbank Aletsch-Goms schafft. Damit auch der Verwaltungsrat sich hier auf dem neuesten Stand hält, sind Schulungen vorgeschrieben. Diese werden neu über Raiffeisen Academy auch besser überwacht.

Die Arbeit im Verwaltungsrat findet auch innerhalb des Oberwallis statt. Der Oberwalliser Verband der Raiffeisenbanken organisiert mehrmals jährlich ein Treffen: Austausch am Tisch. Dort werden Themen gegenüber von Raiffeisen Schweiz besprochen, interne Angebote sollten abgestimmt werden können oder offene Fragen geklärt werden. Im vergangenen Jahr trafen wir uns auch mit dem Unterwalliser Verband in Sitten zu einem losen Gedankenaustausch.

Mit Raiffeisen Schweiz ist der Kontakt auf Stufe Bankleitung intensiv. Auf Stufe Verwaltungsrat sicherlich weniger. In diesem Jahr wird am 3. November wieder ein Treffen zwischen einem Vertreter des VR und der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz und uns stattfinden. An den VRP und VBL Foren bekommen wir stets Informationen aus erster Hand. Unsere Marktverantwortliche Ursi Twerenbold besucht im ersten Quartal jeweils die Banken in ihrem Aufgabenbereich. Dort werden die Kennzahlen erörtert und Potenziale besprochen. In diesem Jahr werden Christian Imsand und Beat Ritz die Raiffeisenbank Aletsch-Goms an der Generalversammlung von Raiffeisen Schweiz und an der Generalversammlung des Eignergremiums vertreten. Nachdem im vergangenen Jahr die Umsetzung der Gruppenstrategie neu aufgegleist werden musste, sicherlich eines der Hauptthemen.

Raiffeisen Gruppenstrategie 2025

(Folie 9, 10, 11, 12: Raiffeisen Gruppenstrategie)

Wir wurden im vergangenen November darüber informiert, dass die Umsetzung der Gruppenstrategie R25 mit den diversen grossen Projekten in Schwierigkeiten geriet. Nachdem im Sommer noch berichtet wurde, dass man auf Kurs ist, mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass diverse Arbeiten nicht so genutzt werden können, wie geplant. Raiffeisen Schweiz hat dann die Situation analysiert und das Programm R25 wurde aufgelöst und in die einzelnen Departemente überführt.

Die drei Schlüsselprojekte wurden mit Massnahmen versehen und prioritär bearbeitet. Der Budgetrahmen konnte aber insgesamt eingehalten werden. Es wurden weitere Projekte wie Instant Payment umgesetzt. Für das Jahr 2025 wurde angekündigt, dass man sich nun prioritär auf die drei Schlüsselprojekte konzentrieren will und Programmierungen für diese Umsetzung nutzen will.

Ein Steuerungsausschuss der GL überwacht die Umsetzung folgender drei Schlüsselprojekte: Vermögensberatung, Hypothekarprozess und Kunden Erlebnis Portal.

Im vergangenen Jahr durfte ich Sie über die Strategie der Raiffeisenbank Aletsch-Goms 2024-2027 informieren. Die Strategie ist aber auch ein rollender Prozess. Bankleitung und Verwaltungsrat haben sich letzten Herbst zu einem Review getroffen und die bereits eingeleiteten Massnahmen besprochen. Wir sind der Meinung, dass wir auf Kurs sind. Wir können uns als stabiles und gefestigtes Bankinstitut auch innerhalb der Raiffeisen Gruppe sehen lassen. Ein Thema ist aber aufgekommen, welchem sich der Verwaltungsrat nun strategisch widmen wird: Welche Dienstleistungen sollen wo angeboten werden? Dazu treffen wir uns im April zu einem Workshop. Die Arbeit an der Strategie ist zum Teil auch ein rollender Prozess.

Die Raiffeisenbank Bitsch muss in diesem Jahr noch einer Sanierung unterzogen werden, da diverse Schäden am Gebäude, Fassade, Fenster etc. durch die Jahre entstanden sind.

(Folie 13: Strategie Raiffeisen Aletsch-Goms)

Der Verwaltungsrat wurde im vergangen Sommer leider schlanker. Claudia Brutsche-Stoffel hat eine Anstellung der Raiffeisenbank Aletsch-Goms angenommen. Das hiess aber, dass sie aus dem Verwaltungsrat aussteigen muss. Seit Sommer sind wir also zu 6t. Das Ausscheiden von Claudia ist ein herber Verlust, ihr Sachwissen und ihre Bankenkenntnis war immer von grosser Hilfe. Sie nimmt aber an den VR Sitzungen als Sekretärin des Verwaltungsrates weiterhin teil, so dass wir auch noch indirekt von ihren Kenntnissen profitieren können. Claudia: herzlichen Dank für Deine Arbeit und Deine Bereitschaft, uns weiterhin zu unterstützen. Bei den nächsten Wahlen soll dann der Verwaltungsrat weiter auf 5 Mitglieder reduziert werden. Erste Gespräche dazu wurden angegangen. Wichtig, dass die geforderten Kompetenzen im VR abgebildet werden können.

Claudia Brutsche-Stoffel wird vom VRP mit einem Blumenstrauss verabschiedet. Sie bedankt sich für die vergangenen fünf Jahre im VR, wo Sie wertvolle Erfahrungen gesammelt hat und bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit mit allen VR-Mitgliedern. Die Entscheidung für den Wechsel ins operative Geschäft sei ihr nicht leicht gefallen.

(Folie 14 und 15: Präsent in der Region)

VRP: Wie üblich, konnten diverse Veranstaltungen in der Region durch Inschi Bank unterstützt werden. Der Aletsch-Halbmarathon und der Internationale Gommerlauf sind dabei schon bekannte Grössen, aber auch zahlreiche weitere Organisatoren konnten sich über eine Unterstützung der Bank freuen. Dazu gehört auch die Pfarrei Ried-Mörel für die Renovation der Kirche.

Daneben sind wir in der Region auch mit eigenen Veranstaltungen präsent. Letzten Sommer konnten viele Genossenschafterinnen und Genossenschafter den Rollibock in Fiesch/Fieschertal bestaunen: eine Aufführung wurde durch uns gesponsort, eine weitere durch den Oberwalliser Verband. Im Herbst hiess es dann Bella Banca: vier Veranstaltungen mit Essen und Musik in Mörel, Fiesch, Münster und Oberwald. Und als Letztes: der Grossteil unseres Gewinns geht in die Reserven für unsere Bank, so dass wir in der Region als sichere Bank auch in Zukunft präsent sein können.

Zum Schluss meines Berichtes danke ich all unseren Mitarbeitenden und der Bankleitung für ihren grossen Einsatz. Im vergangenen Jahr waren viele Hürden zu überwinden. Es wurde Flexibilität auf allen Stufen gefordert. Herzlichen Dank in unserem Namen und sicherlich im Namen der gesamten Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Ein herzliches Dankeschön auch meinerseits an meine Kollegen im Verwaltungsrat und dabei ist Claudia auch herzlich eingeschlossen.

Der Bericht des VRP wird mit grossem Applaus verdankt.

Christian Imsand bedankt sich im Namen des VR und auch im Namen der Anwesenden beim VRP Roberto Imoberdorf für seine Ausführungen und übergibt das Wort an den VBL Urs Imwinkelried zur Präsentation der Jahresrechnung der Raiffeisenbank Aletsch-Goms.

4.2 b) Vorlage der Jahresrechnung durch die Bankleitung

(Folie 16 Vorlage der Jahresrechnung)

Bericht VBL Urs Imwinkelried:

Auch von meiner Seite recht herzlich willkommen zu inscher diesjährigen Generalversammlung.

Der Vorsitzende der Bankleitung meint, dies sei sicherlich nicht der Höhepunkt des heutigen Abends, es ist eher eine Pflichtübung, den Anwesenden kurz Rechenschaft über das vergangene Geschäftsjahr abzulegen, jedoch bei so guten Zahlen sei es sicher eine Ehre und er hoffe, dass dies in seinen noch verbleibenden Jahren auch so in diesem positiven Sinne weitergehen wird.

VBL: Die sehr guten Jahreszahlen (zweitbestes Jahresergebnis in der 105-jährigen Geschichte) sind aber der Verdienst von einem ganzen Team, welches sich tagtäglich für eure Bank und für "inschi" Kunden, also ihr geschätzte Genossenschafter/-innen, einsetzt und somit ein herzliches "Vergältgott" meinen Kollegen in der Bankleitung und allen Mitarbeitenden.

Uns allen ist bewusst, dass unsere Geschäftspolitik grundsätzlich nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet sein sollte, sondern auf den zeitlosen Grundsätzen von Raiffeisen wie:

- eine überschaubare Grösse in "inscher" Region Aletsch-Goms und die regionale Verankerung
- die gelebte Kundennähe durch unzählige Kontakte von unseren Mitarbeitenden und dem VR mit euch geschätzte Kunden
- aber auch auf einer vorsichtigen und umsichtigen Kreditpolitik, welche aber auch noch ein bisschen gesunden Menschenverstand zulässt.

Und auch das, zumindest ist dies meine Meinung, hat auch im vergangenen Jahr wiederum einen grossen Teil zu unserem Erfolg und zum sehr soliden und guten Geschäftsergebnis 2024 beigetragen. Wobei der gesunde Menschenverstand alleine leider nicht mehr genügt, oder ich sage sogar, der stirbt in unserer Branche je länger je mehr aus - weil durch die Regulatoren und Anleitungen uns länger je mehr die Hände gebunden sind und wir werden fast bevormundet.

Aber trotz allem macht es mir weiterhin Freude bei Raiffeisen arbeiten zu dürfen. Raiffeisen ist mehr als eine Bank. Raiffeisen ist wie eine Familie. Und genau das genossenschaftliche Prinzip ist unsere Stärke. Es verbindet uns und macht uns zusammen erfolgreich. Das familiäre Klima, das persönliche Miteinander und die enge Zusammenarbeit zwischen Bank und unseren Kunden ist das Fundament von unserem Erfolg.

Raiffeisen ist eine starke Marke oder wie man heute sagt ein Brand. Wir sind mehr als eine Bankengruppe - wir sind eine Bewegung. Eine Marke, welche Vertrauen, Sicherheit und vor allem Regionalität verkörpert und genau diese Identität müssen und wollen wir auch weiterhin wahren, pflegen, stärken und weiter ausbauen.

Doch Erfolg entsteht nicht von selbst. Wir müssen und vor allem dürfen diesen aktiv gestalten und auch wenn heute alles nur von Digitalisierung redet, wage ich zu behaupten, dass der persönliche Kundenkontakt zukünftig umso wichtiger sein wird oder wie hat es einmal Oswald Grübel gesagt: Wer nicht ständig im Gespräch mit Kunden ist, hat am Markt bald nichts mehr zu sagen».

(Folie 17: Schlüsselkennzahlen)

Werte Anwesende

Starten möchte ich meinen Rechenschaftsbericht wie immer mit einem kurzen Überblick auf ein paar Schlüsselkennzahlen. Die Wachstumszahlen bewegen sich bilanzmässig von knapp 2 Prozent eher auf einem bescheidenen Niveau, aber können sicherlich als solide, nachhaltig und motivierend bezeichnet werden. Nicht zuletzt da wir uns in einem eingegrenzten Geschäftskreis bewegen und wo wir bereits schon eine recht hohe Marktdurchdringung aufweisen. a

Erfreulich sind aber die sehr gute Wachstumsraten, teilweise sogar im zweistelligen Bereich, dies vor allem im indifferenten Geschäft auf der Erfolgsseite, auch dass der Geschäftsaufwand gegenüber der Vorjahresperiode nur marginal angestiegen ist. Auf der nächsten Folien erhaltet ihr einen kurzen Einblick in die Vermögensstruktur, also die Bilanz von eurer Raiffeisenbank.

Ein deutscher Publizist hat mal zum Thema Bilanzen gesagt: «Bilanzen einer Firma sind wie die drei Figuren einer Frau: Eine hat sie, eine zeigt sie und eine möchte sie haben». Zu welcher Variante eure Bank zählt, überlasse ich der Phantasie von Euch.

(Folie 18: Bilanzsumme)

Bilanzmässig ist eure Bank im letzten Jahr um knapp 13.1 Mio. auf 974.5 Mio. angewachsen.

Seit der Fusion der beiden Raiffeisenbanken Aletsch und Goms im Jahre 2015 sind wir bilanzmässig um mehr als 320 Mio. gewachsen. Man kann aber auch feststellen, dass sich der Wachstum in der vergangenen Jahren doch relativ stark abgeschwächt hat. Der starke Zuwachs im 2021 ist vorallem auf die Negativzinsthematik zurückzuführen, bei welcher viele Spargelder von anderen Instituten zu uns geflossen sind, da wir als eine von wenigen Banken keine Negativzinsen verlangt haben. Leider sind ein Teil von diesen zugeflossenen Geldern nach Aufhebung der Negativzinspolitik Ende 2022 wieder abgeflossen, welches sicherlich schade ist, weil auf der Refinanzierungsseite sind wir auch zukünftig auf Kundengelder angewiesen.

(Folie 19: Bilanzsumme der Oberwalliser RB)

Vergleichen wir uns, mit den 6 Oberwalliser Raiffeisenbanken bewegen wir uns da im Mittelfeld, aber man kann auch feststellen, dass bezüglich Wachstum eher in anderen Regionen die Post abgegangen ist. Wie ich aber schon anfangs gesagt habe, weisen wir eine hohe Marktdurchdringung in unserer Region auf, welches ihr auch anhand der Mitgliederzahlen seht. Und im Raume Visp und Umgebung hat sicherlich auch der Lonzaboom und die damit zusammenhängende starke Bautätigkeit eine grosse Rolle gespielt. Zudem müssen wir uns nicht mit Zermatt vergleichen, die spielen in einer eigenen Liga.

Aber wie hat Henry Ford einmal gesagt «Wachstum braucht Zeit -was schnell wächst ist auch schnell vergänglich ». Dem kann ich grundsätzlich zustimmen - auch wir brauchen weiterhin ein gesundes Wachstum, weil wer nicht wächst der schrumpft und dies wollen wir sicherlich nicht.

(Folie 20: Qualitative Aussage Kundeneinlagen)

Bei den Kundengeldgeldern konnten wir im vergangenen Jahr einen Zuwachs von 1.2 Prozent auf 827 Mio. verbuchen. In diesem Bereich ist der Zuwachs schweizweit eher bescheiden ausgefallen, welches bei gewissen Banken von der Refinanzierungsseite her aktuell vor Probleme stellt. So ist im vergangenen Jahr alleine aufgrund der Verschärfungen der Liquiditätshaltung von der FINMA dem Schweizer Markt rund 100 Mrd. Liquidität entzogen worden. 100 Mrd, welche bei der SNB deponiert werden müssen für die Liquiditätshaltung und welche nicht mehr benutzt werden dürfen zur Refinanzierung von Krediten und Darlehen. Für unsere Bank hat dies im letzten Jahr ein zusätzlicher Betrag von rund 27 Mio. ausgemacht, welchen wir bei der SNB deponieren mussten. Aber mit einem Deckungsgrad von 104 % stehen wir aktuell immer noch sehr gut da und können alle Ausleihungen vollumfänglich mit unseren Kundengeldern refinanzieren.

(Folie 21: Kundenausleihungen / Hypotheken)

Bei den Ausleihungen haben wir einen bescheidenen Zuwachs von 1.80 % oder 14 Mio. auf 793 Mio. verzeichnen können. Wenn man die jährlich vertragliche und a.o Amortisationen und Kreditrückzahlungen mitberücksichtigt von 50 Mio. heisst das, dass wir im vergangene Geschäftsjahr neue Kredite von über 64 Mio. ausbezahlt haben. Wie ihr aber auch sehen könnt, ist der Zuwachs bei den Ausleihungen im letzten Jahr vollumfänglich von der Hypothekarseite gekommen, also Kredite gegen Sicherheiten - dieses Volumen ist um rund 18 Mio. auf fast 700 Mio. angestiegen.

Die Forderungen gegenüber Kunden haben um 4.4 % abgenommen. Dies sind Darlehen und Kredite an Firmen und öffentlich-rechtliche Körperschaften wie z.B. Gemeinden, welche aufgrund von Fälligkeiten grössere Rückzahlungen vorgenommen haben und/oder aufgrund von vertraglich vereinbarten Amortisationen diese haben leisten müssen.

(Folie 22: Depotvolumen)

Sehr erfreulich ist im letzten Jahr aber die Entwicklung bei den Depotwerten gewesen mit einem Zuwachs von fast 10 % auf rund 153 Mio. Ein Teil dieses Zuwachs ist sicherlich dem positiven Wirtschaftsumfeld geschuldet. Netto sind 7 Mio. Kundengelder ins Wertschriftengeschäft geflossen – hier besteht unbestritten noch mehr Potenzial – und dies möchten wir in den nächsten Jahren aufgrund der Strategie auch entsprechend forcieren und weiter ausbauen.

(Folie 23: Mitgliederentwicklung)

Bei einer Genossenschaft ist aber das wichtigste Kapital der Mensch – ihre Mitglieder – also sie geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter – ihr seid die Eigentümer von dieser Bank, von dieser Gemeinschaft, von dieser Familie.

Per Ende 2024 zählte eure Bank 8'604 Mitglieder, was gegenüber dem Vorjahr ein Nettozuwachs von 28 neuen Mitglieder ausmacht. Austrittsbereinigt haben im letzten Jahr wiederum fast 300 (298) neue Kunden ein Anteilschein gezeichnet. Eure Bank zählt mehr Mitglieder als Einwohner im Geschäftskreis was einmalig ist und da sind wir schweizweit an vorderster Front.

Aber trotz dem Genossenschaftsgedanke und obwohl dass bei uns Gewinnmaximierung noch nicht das oberste Ziel ist, müssen auch wir die Ertragsentwicklung im Auge behalten und angemessene Gewinne erwirtschaften, sodass die betriebsnotwendigen Abschreibungen aber auch die notwendigen Investitionen und Rückstellungen gemacht werden können.

(Folie 24: Aufgliederung des Geschäftsertrages)

Mit euren Geldern haben wir im vergangenen Jahr ein Bruttoertrag von rund 13. Mio. erwirtschaftet und wie ihr seht, ist dieser gegenüber dem Vorjahr doch um rund 7 % zurückgegangen. Der Grund dieser Abnahme ist vollumfänglich beim Zinsengeschäft zu finden, dieses hat sich um rund 11 % oder 1.3 Mio auf 10.4 Mio reduziert. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft von 10.4 Mio, macht aber immer noch 78.6 % von unserem gesamten Ertrag aus.

Sehr erfreulich ist aber die Entwicklung bei den anderen Ertragspfeilern. So haben wir durch einen gezielten Ausbau von unseren Kompetenzen im Anlagebereich die Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft stark ausbauen können – diese sind nämlich gegenüber dem Vorjahr um rund 13 % höher ausgefallen und machen mittlerweile fast 13 % vom gesamten Bruttoertrag aus und wie bereits erwähnt, wird dieser Bereich auch zukünftig weiter ausgebaut, damit wir weniger abhängig vom Zinsengeschäft werden.

Ein weiteres Standbein ist der Ertrag, welchen wir mit dem Handelsgeschäft erwirtschaftet haben – mit fast CHF 800'000 hat auch dieser um fast 10% zugelegt und macht mittlerweile rund 6% des Gesamtertrages aus. Der übrige ordentliche Erfolg von rund CHF 338'000 ist gegenüber der Vorjahresperiode praktisch auf gleichen Niveau geblieben.

Neben den Mieterträgen von unseren Liegenschaften sind hier auch die Zinserträge von Beteiligungen bei Raiffeisen Schweiz von CHF 372'000 enthalten. Diese Position müsste also höher sein – aber hier sind rund CHF 180'000 Kosten verrechnet – Kosten welche im Zusammenhang mit der Fassaden-Renovation von unserer Bankliegenschaft in Reckingen entstanden sind und welche über das laufende Geschäftsergebnis direkt abgeschrieben worden sind.

(Folie 25: Qualitative Aussage Zinsergebnis)

Der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft im Vergleich zur Vorjahresperiode ist um gut 1 Mio. tiefer ausgefallen. Daher möchte ich jetzt nochmal kurz auf die tieferen Erträge aus dem Zinsengeschäft eingehen.

(Folie 26: Zinsen)

Der Grund dieser tieferen Einnahmen ist vor allem bei der Dynamik der Zinsen zu finden. Aufgrund des entspannten Preisumfeldes hat die SNB die Straffung ihrer Zinspolitik bereits schon im März 2024 lockern können und so den Leitzins von 1.75 % auf 1.50 senken können. Im Juni und September hat die SNB nochmals eine Reduktion von je 1/4 Prozent auf 1% im im Dezember sogar um 0.50 % auf 0.50 % gemacht. Wie ihr vielleicht gehört habt, hat sie gestern nochmals an der Zinsschraube gedreht. Diese Leitzinsanpassungen haben logischerweise auch Auswirkungen auf unsere Zinserträge wie bzw. bei den Saron Hypothek, wo wir aktuell ein Volumen von rund 180 Mio. halten, aber vor allem haben uns diese Zinssenkungen bei unserer Pflichtliquiditätshaltung, welche wir bei der SNB halten müssen, weh getan. Aktuell sind das gegen die 100 Mio. und diese werden dementsprechend auch tiefer verzinst. Eine Senkung von mehr als ½ % allein auf diesen 2 Positionen schmälert den Ertrag auf das Jahr gerechnet um rund 1.4 Mio. Franken.

Im weiteren möchte ich aber doch noch erwähnen, dass wir bei den Spargeldern, nicht zuletzt auch aufgrund von unserem Genossenschaftsgedanken, auf die Zinssenkungen von der SNB verzichtet haben und diese nicht 1 zu 1 umgesetzt haben. So haben wir per 01.07.2024 nur eine kleine Zinssenkung gemacht – die meisten anderen RB haben aufgrund der Zinsentscheide der SNB auch im Herbst nochmals eine entsprechende Reduktion vorgenommen. Bei aktuell rund 450 Mio. Spargelder hätte eine weitere Reduktion von ¼ % für 3 Monate fast 300'000 Franken ausgemacht. CHF 300'000 welche wir in Form von Zinsen unseren Kunden weitergegeben haben – und dies zeigt, dass bei uns die Gewinn-Maximierung nicht unbedingt im Vordergrund steht – aber wir stellen auch fest, dass dies auch innerhalb von unserer Raiffeisengruppe nicht mehr alle so sehen.

(Folie 27: Zinsmarge in %)

Diese Dynamik bei den Zinsen und der teilweise Verzicht bei den Zinsanpassungen hat logischerweise auch eine Reduktion von unserer Zinsmarge zur Folge und entwickelt sich wiederum in Richtung von 1%, welches aber so auch als Normalwert bezeichnet werden kann.

(Folie 28: Qualitative Aussagen Kosten)

Der Geschäftsaufwand (Personal- und Sachaufwand) ist im letzten Jahr nur leicht um 1 % auf 6.9 Mio. angestiegen. Davon entfallen rund 3.5 Mio. auf den Personalaufwand, welcher sich gegenüber dem Vorjahr sogar leicht reduziert hat. Dieses ist auf personelle Wechsel und die teilweise zeitverschobenen Neuanstellungen zurückzuführen. Per Ende 2024 hat eure RB 27 PE gezählt und ist Arbeitgeber von 33 Mitarbeitern. In die Ausbildung und Weiterbildung von unseren Mitarbeitenden haben wir im letzten Jahr wiederum über 50'000 Franken investiert. Der Grund des leichten Zuwachs beim Geschäftsaufwand ist aber vollumfänglich beim Sachaufwand zu finden, dieser ist um rund CHF 140'000 auf CHF 3.4 Mio angestiegen. Hier ist vorallem der höhere Beitrag von über 130'000 Franken ausschlaggebend, welchen wir RCH für Dienstleistungen, welche Sie für die Banken erbringen, zahlen dürfen – aber auch Kosten im Zusammenhang mit Strategie 2025 der Raiffeisen Gruppe, welche unter anderem auch Projekte der Digitalisierung beinhalten.

(Folie 29: Jahresgewinn)

Das vergangene Geschäftsjahr haben wir mit einem Jahresgewinn von rund 1.6 Million Franken abgeschlossen, welches auch dem Vorjahresergebnis entspricht. Diese Zahl ist aber nicht so aussagekräftig, weil diese Zahl kann man bis zu einem gewissen Grad über Abschreibungen aber auch über Rückstellungen steuern.

(Folie 30: Qualitative Aussage Geschäftserfolg)

Das Cost-Income-Ratio, d.h. das Verhältnis des Geschäftsaufwandes in % des Bruttoertrages ist mit 52.00 % aber weiterhin auf einem sehr gesunden Niveau. Mit diesem Wert liegen wir auch weiterhin unter dem angestrebten Zielwert der RCH von 53.50 %. Dieser Zielwert von RCH ist für unsere Bank aber nicht unbedingt in Stein gemeisselt. Mit unserer doch eher kostenintensiven Struktur mit 10 Geschäftsstellen und 10 Bancomaten hat der VR diesen Zielwert intern bei 59 % definiert.

(Folie 31: Entwicklung total anrechenbare Eigenmittel)

Werte Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Dass die erwirtschafteten Gewinne auch wirklich in die Reserven gehen, sehen sie auch dieser Folie. So haben wir die Eigenmittelbasis im letzten Jahre um fast 5.4 Mio. Franken auf gut 82.6 Mio. aufstocken können. Dieses gibt ihnen als Mitglieder und Eigentümer die Gewähr, dass eure Raiffeisenbank sehr solide aufgestellt ist und vermittelt zu recht das Gefühl von noch mehr Sicherheit. Gerade hier laufen aktuell wiederum Diskussionen seitens des Regulators und es könnte hier allenfalls noch zu weiteren Verschärfungen kommen. Dann ist man sicherlich froh, dass man schon heute einen gewissen Spielraum hat.

(Folie 32: Bezahlte Steuern)

Es weiteres Indiz, dass es eurer Bank gut geht, sind die Steuerausgaben. Diese sind nach dem Rekordjahr 2023 leicht tiefer ausgefallen – aber sind mit 1.2 Mio immer noch ein stattlicher Betrag. Im vergangenen Jahr hat die RB pro Tag CHF 3'300 an Steuern gezahlt. Und vorallem hier differenzieren wir uns sicherlich auch von unseren Mitbewerbern – weil ja ein grosser Teil von diesem Betrag hier in der Region bleibt und das wird von unseren Gemeinden auch sehr geschätzt.

Werte Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Dies wäre es von der Zahlenseite her gewesen, jetzt möchte ich noch einen kurzen Ausblick für das angelaufene Geschäftsjahr 2025 geben:

(Folie 33: Ausblick 2025)

Wie ihr gestern sicherlich alle gehört habt, hat die SNB wiederum einen weiteren Zinsschritt angekündigt und senkt den Leitzatz von 0.50 % auf 0.25 %. Die SNB hat durchblicken lassen, dass es in diesem Jahr eher nicht mehr zu weiteren Zinsschritten nach unten kommen sollte, was ich persönlich auch eher begrüssen würde, weil sonst plötzlich wieder die Negativzinsen ein Thema wären, welches sicherlich nicht gut wäre. Diese Zinssenkung hat aber auch teilweise einen positiven Einfluss auf die Hypothekarzinsen – der grösste Einfluss ist sicherlich bei den Saron Hypotheken zu spüren – bei den Festhypotheken gehe ich persönlich davon aus, dass ein grosser Teil von diesen Zinserwartungen bereits schon heute in den Sätzen eingepreist ist. Dieses Szenario wird aber weiter einen negativen Einfluss auf unsere Zinsmarge haben und wir erwarten für 2025 eine weitere Schmälerung des Zinserfolges und somit sicherlich auch ein deutlich tieferes Geschäftsergebnis.

(Folie 34: Immobilienmarkt)

Sorge bereitet uns aber aktuell die Entwicklung der Immobilienpreise in unserer Region. Die Zweitwohnungsbauintiative und das dadurch eingeschränkte Angebot, die tiefen Zinsen und die weiterhin sehr gute Nachfrage an Immobilien aber auch Corona, hat die Immobilienpreise stark ansteigen lassen. Seit Corona sind die Erstellungskosten regelrecht explodiert, welches gerade für die Jungen in unserer Region fast unmöglich macht, Wohneigentum zu erwerben und diese Entwicklung ist sicherlich nicht gut.

(Folie 35: Kundenanlässe)

Auf dieser Folie seht ihr ein kurzer Überblick über die Anlässe, welche in diesem Jahr geplant sind.

Ausser den Mitgliederanlässen im Herbst, wo alle eingeladen sind, haben wir in diesem Jahr keine grösseren Anlässe geplant. Bei den Anlässen wie z.B. Musikdorf Ernen oder Jodlertrieb haben wir eine sehr beschränkte Anzahl Plätze zur Verfügung. Hier überlassen wir es den Kundenberatern entsprechend Kunden einzuladen. Wenn jemand aber hierzu Interesse hat, kann er sich selbstverständlich jederzeit bei seinem Berater melden.

(Folie 36: Personelle Veränderungen)

Zum Schluss möchte ich noch kurz auf ein paar personelle Mutationen eingehen. Speziell begrüßen möchte ich die Mitarbeitenden, welche im 2024 und in diesen Jahr die Arbeit bei unserer Bank aufgenommen haben.

01.03.2024 Romeo Borter / Mitglied BL

01.08.2024 Linus Burgener / Lehrling

01.08.2024 James Beeler / Kundenberater

20.08.2024 Claudia Brutsche-Stoffel / Kundenberaterin

01.11.2024 Shayenne Feldner / Kundenberaterin

01.11.2024 Marco Ritz / Kundenberater

(Folie 37: Personelle Veränderungen)

01.01.2025 Nathalie Bettini-Schnyder / Back Office

01.01.2025 Elia Kuonen / Firmenkunden-Berater

01.04.2025 Jessica Andenmatten / Kreditadministration

01.05.2025 Flavia Herger / Kundenberaterin

(Folie 38: Ausbildung)

Auch in die Ausbildung wird bei unserer Bank sehr viel investiert. Und grade auch unsere Jungen, dass sind die Fachkräfte von morgen und darum ist es auch sehr wichtig, dass wir ihnen entsprechende Ausbildungsmöglichkeiten anbieten. Lars Imfeld hat im letzten Sommer seine Lehre bei uns erfolgreich abschliessen können und wir sind sehr froh, hat er sich entschieden bei uns zu bleiben. Er hat im Herbst berufsbegleitend ein weiteres 4-jähriges Studium zum Bachelor in Betriebsökonomie gestartet. Kevin Eberhardt hat sein 2. Lehrjahr erfolgreich abgeschlossen und Cédric Lambrigger hat sein 1. Lehrjahr ebenfalls erfolgreich gemeistert. Sascha Abgottspon hat den Lehrgang zum Individualkundenberater absolviert und so die Zertifizierung zum PKI Berater erlangt.

Und auch unser VR Präsident war sich nicht zu schade, sich einer Weiterbildung zu stellen, er hat an der IFZ Zug (Institut für Finanzdienstleistung) den Zertifizierungslehrgang VR absolviert und diese Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

(Folie 39: Pensionierungen)

Per Mitte 2024 ist die Raiffeisenära von unserem Koni Jost zu Ende gegangen. Aber auch unser Maria Walpen hat sich entschieden per Ende April 2025 vorzeitig in Pension zu gehen. Beide sind über ein viertel Jahrhundert bei unserer Bank gewesen, immer zuverlässig, sehr pflichtbewusst und immer sehr exakt.

Die offizielle Verabschiedung von Konrad Jost ist bereits im Juni 2024 über die Bühne gegangen. Maria Walpen werden wir Ende April noch gebührend verabschieden. Leider können Sie beide aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein und haben sich für diese GV entschuldigen müssen. Ich möchte es aber nicht unterlassen, den beiden auf diesem Weg, trotz ihrer Abwesenheit, nochmal im Namen vom VR und allen MA ein recht herzliches Vergelt's Gott zu sagen für ihre Treue, die wunderbare Zeit und Zusammenarbeit mit uns und unserer Bank. Wir wünschen Ihnen für diesen neuen Lebensabschnitt vorallem gute Gesundheit und Zufriedenheit im Kreise von ihren Liebsten. Merci Koni – Merci Maria

Dies wird mit Applaus verdankt.

(Folie 40: Jubiläum 2025)

Erwähnen und danken möchte ich aber auch alle unsere langjährigen Mitarbeiter, welche in diesem Jahr ein Jubiläum feiern dürfen. In diesem Jahr gibt es 8 Jubilare. Paul Mangisch und Armin Zeiter können ihr 30 jähriges Jubiläum feiern, Nicole Schwery und Maria Walpen 25 Jahre, Hans-Peter Imhof, Tatjana Kummer und Romeo Borter 10 Jahre und James Beeler 5 Jahre. Recht herzliche Gratulation den Jubilaren und es recht herzliches Vergelt's Gott für eure Treue und eure Arbeit und euer Einsatz, welchen ihr für unsere RB geleistet habt und hoffentlich noch länger leisten werdet. Merci.

(Folie 41: Merci)

Geschätzte Anwesende

Der Jahresbricht 2024 schliesse ich mit einem grossen Dank an alle von unserer Raiffeisenfamilie, welche in irgendeiner Form etwas zum diesem super Jahresergebnis und somit zur Stärkung von eurer Raiffeisenbank vor Ort beigetragen haben.

Dem Verwaltungsrat danke ich für ihren grossen Einsatz und ihre Arbeit zum Wohle und im Interesse von eurer Raiffeisenbank aber auch für die sehr angenehme Zusammenarbeit und das Vertrauen, welches sie uns täglich gewähren.

Ein recht herzliches Vergelt's Gott an meine 2 Bankleitungskollegen für die gute, engagierte und nicht immer einfache Arbeit.

Danke möchte ich aber auch ganz herzlich allen anderen 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenbank Aletsch-Goms für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen. Jeder Einzelne ist in seiner Funktion eine hohe Wichtigkeit für eure Bank und ein solches Ergebnis ist der Lohn von einem ganzen Team. Ein recht herzliches Vergelt's Gott.

Das wichtigste Kapital von unserer Bank seit aber ihr Werte Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Eine Bank kann nur funktionieren, wenn die Kunden das Vertrauen haben und mit ihrer Bank auch zusammenarbeiten. Ohne eure Unterstützung und das uns geschenkte Vertrauen würde es nicht gehen – und ich hoffe natürlich auch zukünftig auf euch zählen zu dürfen. Besten Dank für eure Aufmerksamkeit.

VRP bedankt sich beim VBL Urs Imwinkelried für seinen Bericht.

5 Bericht der Revisionsstelle

5.1 Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

(Folie 42 und 43: Bericht der Revisionsstelle)

Die Jahresrechnung- und andere Schwerpunktprüfungen bei den Raiffeisenbanken werden durch die EY durchgeführt.

VRP Roberto Imoberdorf erteilt das Wort an Herrn Filip Adamec von EY.

Die EY, welche die Prüfung vorgenommen hat, hat nichts Besonderes anzumerken. Herr Filip Adamec verzichtet auf das Vorlesen des Berichtes.

Der Bericht ist frei von Einschränkungen. Er hat keine weitere Anmerkungen zum Bericht anzugeben.

Er gratuliert und verdankt die Arbeit aller, die zum Erfolg beigetragen haben. **Er empfiehlt zur Annahme des Geschäftsberichtes sowie der Anträge des Verwaltungsrates der RB Aletsch-Goms.**

Er bedankt sich bei den Verantwortlichen der RB Aletsch-Goms für die sehr angenehme Zusammenarbeit.

VRP Roberto Imoberdorf: *Besten Dank Herr Adamec für Ihren Bericht und für die Zusammenarbeit.*

Der Bericht wird mit Applaus verdankt.

6 Beschlussfassung

6.1 Genehmigung der Jahresrechnung 2023

(Folie 45: Genehmigung der Jahresrechnung)

Wir kommen nun zu den drei Beschlussfassungen gemäss Traktandenliste. Ich bitte die Stimmzähler, sich bereit zu machen.

Die Jahresrechnung ist aufgeschaltet und die Revision hat Entlastung beantragt.

VRP fragt: *Sind Sie mit der Jahresrechnung, bestehend aus Erfolgsrechnung 2024 sowie der Bilanz per 31. Dezember 2024 einverstanden?*

Um die Auszählung etwas leichter zu machen erlaube ich mir, wiederum in der umgekehrten Reihenfolge Ihr Votum abzufragen.

Beschluss: Bilanz- und Erfolgsrechnung wird einstimmig genehmigt.



6.2 Verzinsung der Anteilscheine

(Folie 45: Verzinsung Anteilsscheine)

Der Verwaltungsrat beantragt 6.0 Prozent.

Der VRP stellt die Abstimmungsfrage: Sind Sie mit dem Vorschlag des Verwaltungsrates zur Verzinsung der Anteilscheine mit 6% einverstanden?

Beschluss: Der Verzinsung der Anteilscheine mit 6% wird einstimmig zugestimmt.



6.3 Entlastung der Organe

(Folie 45: Entlastung der Organe)

Der VRP stellt die Abstimmungsfrage: Erteilen Sie dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung Entlastung für das Geschäftsjahr 2024?

Dies wird mit einem Applaus bestätigt.

Beschluss: Dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden wird einstimmig Entlastung erteilt.



7 Varia

7.1 Varia / Diverses

(Folie 46)

VRP Roberto Imoberdorf bedankt sich bei den Stimmzählern für ihre Arbeit. Die Stimmzähler erhalten als Dankeschön eine Flasche Wein.

Es gibt keine Wortmeldungen.

VRP Roberto Imoberdorf bedankt sich bei den Anwesenden für die aktive Mitwirkung an der GV.

7.2 Danke für Ihr Vertrauen

(Folie 47: Danke)

VRP: Zum Schluss der Versammlung bleibt mir die angenehme Aufgabe, zu danken.

Er dankt allen die an der Mithilfe der Organisation der GV beteiligt waren insbesondere: Livia-Maria Furrer, Cécile Werlen und Romeo Borter.

Herzlichen Dank meinen Kollegen im Verwaltungsrat für die zielführenden Beratungen und deren Engagement.

Herzlichen Dank der gesamten Bankleitung für die Professionalität und die Bereitschaft Herausforderungen anzunehmen.

Herzlichen Dank allen Mitarbeitenden: für den Einsatz und die Flexibilität zu Gunsten unserer Bank

Herzlichen Dank Ihnen allen für Ihr Vertrauen und die prosperierende Zusammenarbeit.

VRP informiert die Anwesenden über die Verlosung. Diese wird wiederum durch Beat Ritz organisiert. Danach gibt es für alle ein Apéro im Nebensaal und um 10 Uhr werden die Busse für die Rückfahrt bereit stehen.

Alles Gute für Sie und nun viel Glück.

VRP Imoberdorf übergibt das Wort an Beat Ritz für die Durchführung des Gewinnspiels.

Beat Ritz informiert die Anwesenden über Felix Walker, welcher er in den letzten Tagen am Telefon hatte. Herr Walker möchte die Freude am sehr guten Ergebnis mit uns teilen und lobte den hervorragenden Bankleiter.

Als Glücksfee hilft Cécile Werlen.

Es werden drei Preise 300.--, 700.-- und 1000.-- verlost.

Preisgewinner:

1. Preis CHF 1'000.-- Nr. 136 Maria Bittel.
2. Preis CHF 700.-- Nr. 142 - Carlen Paula
3. Preis CHF 300.-- Nr. 126 - Ruth Zirkel

Die GV schliesst um 20.10 Uhr.

Fiesch, 21.03.2025



Claudia Brutsche-Stoffel
Sekretarin des Verwaltungsrates



Roberto Imoberdorf
Präsident Verwaltungsrat